

Februar 2023

ZKZ 21400



Süddeutscher
GemeinschaftsVerband

Nachrichten

aus dem Süddeutschen Gemeinschaftsverband
und dem SV--Jugendverband



Los geht's



Inhalt

- 2 Impressum, Termine, Inhaltsangabe
- 3 **Los geht's**
- 6 EC
- 9 Geburtstag/Gebetsbrief
- 11 Haus Saron
- 12 Freizeiten und Reisen
- 13 erlebt
- 14 Aus den Bezirken
- 15 kurz und bündig



Für Ihren Terminkalender

- 3. und 4.2. LGV Männertage, Bad Liebenzell
- 3.3. - 5.3. YouPC, Bad Liebenzell
- 6.3. - 8.3. Klausur geschäftsführende Gemeinschaftspastoren, Haus Saron
- 17.3. - 19.3. SV-EC Leiterwochenende, Haus Saron



Spendenkonto

SV Förderstiftung:
 IBAN: DE85 5206 0410 0000 4199 40
 BIC: GENODEF1EK1
Projekt bitte mit angeben:
 EC: 90500 | Saron: 90300 | Wo es fehlt: 90001

Impressum

Herausgeber:
 Süddeutscher Gemeinschaftsverband e. V. (innerhalb der evang. Landeskirche),
 Gänsäckerstraße 11, 73730 Esslingen am Neckar, Telefon 07 11/5499 84-10
 E-Mail: nachrichten@sv-web.de, www.sv-web.de

Redaktion:
 V.i.s.d.P. Dr. Gustavo Victoria, Tel. 07 11/5499 84-12
 Regina Kunze, Tel. 07 11/54 99 84-10
 Erscheint 11 Mal jährlich, Bezugspreis jährlich € 10,00; Portofreier Versand.

Bestellungen und Abbestellungen:
 Regina Bauder, Tel. 07 11/5499 84 30 (Di+Mi)
 Auflage: 1.600
 Kündigungsfrist: 30.11. zum Jahresende

Layout, Druck und Versand:
 Werner Böttler, GrafikSatzBildDruck, Reichenbachweg 10, 72141 Walldorfhäslach
werner-boettler.de

Fotonachweis:

- Titelbild: Bild von Tim Tersluisen auf Pixabay
- S. 3-5: Bild von Gerd Altmann auf Pixabay
 Bild von Beate auf Pixabay
 Bild von Pexels auf Pixabay;
- Erlebt: Bild von Ulrike Leone auf Pixabay;
 Bild von kinkate auf Pixabay;
 Bild von Khusen Rustamov auf Pixabay
- Familiennachrichten: Bild von Schwester M. Jutta auf Pixabay;
 Bild von **Елизавета Кардасева** auf Pixabay
- Alle anderen Fotos: Privat

MÄNNERTAGE 2023

IN BAD LIEBENZELL

Teilnahme nach geltenden Coronabestimmungen!

sinnvoll leben

Freitag, 3. Februar 2023 · 15.30 - 21.00 Uhr
 Samstag, 4. Februar 2023 · 9.30 - 15.00 Uhr

Identisches Programm an zwei Tagen
 für jeweils ca. 500 Männer.

Liebenzeller Gemeinschaftsverband
gemeinsam glauben leben

Hauptreferent:
Alexander Garth, Wittenberg

Anmeldung erforderlich unter:
maennertag.lgv.org

Musik:

Dresden

Los geht's

Von Sicherheiten, Traditionen, falscher Genügsamkeit und einer starken Sehnsucht

In den letzten Monaten gibt es kaum einen Tag, an dem ich nicht darüber nachdenken musste, warum so wenige Menschen in unseren Kreisen zum Glauben kommen. Ich rede von uns, weil ich nicht über andere reden will, obwohl ich den Eindruck habe, dass es fast überall gleich ist. In mir steigt die innere Überzeugung auf, dass wir das Gute, das wir aus Sicherheiten und Traditionen ziehen, zu einer Stagnation werden lassen, die uns lähmt. Es scheint uns zu genügen, dass wir bestimmte Programme ablaufen lassen, zu denen sich zwar Menschen einladen lassen, aber es selten zu lebensverändernden Entscheidungen kommt.

Beim Nachdenken erinnere ich mich ganz stark an diesen einen Vers aus der Apostelgeschichte, der viele Gedanken und Emotionen in mir auslöst.

Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

Apg 2,47

Dieser Bibelvers zeichnet ein Bild, das die Bedeutung von Gemeinde und das Wirken Gottes in wunderbarer Weise vor Augen stellt. Jedes Mal, wenn ich diesen Vers lese, spüre ich diese Sehnsucht in mir wachsen, die danach fragt, wie dies auch heute in diesem Land, in unserem Verband und in unseren Gemeinden und Gemeinschaften erlebt werden kann. Oft höre ich dann, wenn dieser Vers kommentiert wird, theologische Überzeugungen und passende Erfahrungen, die in der Regel nicht besonders hilfreich sind. Ganz vereinfacht gesagt: wenn wir nur kräftig unseren Herrn loben, wird er schon Menschen in unsere Gemeinden, Gruppen und Kreise schicken. Betont wird, dass wir ja sowieso nichts tun können, damit Menschen



zum Glauben kommen. In meinem Herzen bleibt zurück, dass ich nicht glauben kann, dass diese Auflösung des Ganzen stimmen kann. Die Sehnsucht bleibt und geht in eine Frustration über, da das im Vers Beschriebene so unerreichbar scheint.

Inzwischen glaube ich, dass in diesem Vers kein Automatismus beschrieben ist, sondern dass es viel mehr eine Zusammenfassung, ein Endergebnis dessen ist, was die ersten Christen geglaubt, getan und erwartet haben. Sie haben das Wort Gottes ins Zentrum gestellt und danach gelebt. Sie haben das Miteinander der Gemeinschaft zu einer erlebbaren Wirklichkeit gemacht. Sie haben sich durch das Abendmahl an das erinnert, was Jesus für sie getan hat, und gleichzeitig auf sein Wiederkommen hingewiesen. Sie haben gebetet, wie es der Herr sie gelehrt hatte. Sie haben sich einfach, aber strikt an den Auftrag gehalten: Geht hin in alle Welt und macht zu Jüngern... Dieses Paket war gelebtes und bezeugtes Evangelium in Wort und Tat. Das Hinzufügen von Menschen durch Gott war nach meinem Verständnis kein mystisches und geheimnisvolles Wirken. Die Christen haben Gottes Verheißungen gelebt und seine Ressourcen genutzt, um Menschen zu erreichen und Gott hat sich dazu gestellt.

Ich bin mehr und mehr davon überzeugt, dass wir wieder einfacher, ja sogar minimalistischer unseren Glauben und unseren Auftrag leben sollten. Es würde uns sicher auch guttun, wenn ich daran denke, wie viele unserer Mitarbeiter überfordert und müde geworden sind.

Nun bleibt die Frage, wie es anders werden kann. Ich will versuchen, anhand einer sehr bekannten Geschichte aus der Bibel einige wenige Hinweise dazu zu geben:

Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will seg-

nen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran zog.
2. Mose 1–4



Vom Verlassen der Komfortzonen und dem sich Verlassen auf Gott

Wir haben es schon oft gehört und vielleicht auch selbst anderen weitergesagt. Gott möchte, dass wir unsere Sicherheiten, unsere Komfortzone verlassen, damit wir erleben, was er mit uns und durch uns in dieser Welt tun will. Wir nicken alle zu dieser Aussage, Umsetzen wird da schon schwieriger. Ich möchte aber jetzt nicht auf uns als einzelne eingehen, sondern vielmehr darüber reden, was es für unsere Gemeinden und Gemeinschaften bedeuten könnte.



Aus dem Vaterland ziehen könnte bedeuten, die Dinge nicht mehr so zu tun, wie es unsere Väter getan haben. Ganz nach dem Motto: Wenn wir tun, was unsere Väter taten, tun wir nicht, was unsere Väter taten. Aus der Verwandtschaft ausziehen könnte bedeuten, dass wir das, was uns so verwandt, bekannt und vertraut geworden ist, verlassen und neue Wege gehen. Nur wer loszieht, wer sich losmacht, wer den Mut zum Aufbrechen hat, wird erleben, welches Land Gott für ihn bereithält. Das ist keine Wertung dessen, was zurückgelassen wird. Das Alte, das Frühere ist nicht schlecht, es ist nur so, dass Gott etwas Anderes vorgesehen hat, um es uns zu ermöglichen, seinen Auftrag auszuführen.

Eine weitere Sache wird hier deutlich. Die Anweisungen Gottes sind nicht besonders detailliert, geben keinen Rahmen, der die Sicherheit des Projektes in den Mittelpunkt stellt. Die Vision ist nicht scharf, farblich und in voller Klarheit dargestellt. Ich erlebe so oft, dass Ideen daran scheitern, dass sie erst dann zum Zuge kommen dürfen, wenn der Rahmen und die Umsetzung so konkret sind, dass der Erfolg quasi garantiert ist. Ich glaube auch, dass wir so manchen Ideengeber dadurch verloren haben. In der Bibel finde ich nicht nur an dieser Stelle eine ganz andere Dynamik.

Wer das ihm bekannt und lieb Gewordene verlässt, wird sich ganz auf Gott verlassen müssen und erleben, dass er nie verlassen ist.

Die Bedeutung von Größe und Segen

Der Herr fügte täglich hinzu, was für eine Geschichte. Wer rechnen kann, der weiß, dass, wenn es auch nur eine Person am Tag war, die Gemeinde nach einem Jahr um 365 Menschen gewachsen ist. Ich möchte hier vorsichtig sein. Wie viele genau dazu kamen und wie lange das andauerte, wird uns nicht gesagt. Ich kann mir aber auch nicht vorstellen, dass man sich unter den Gemeinden darüber ausgetauscht hat, an welchem Ort, welche Gemeinde größer war. Gott verspricht Abraham, ein großes Volk zu werden. Letztendlich geht es aber nicht um ein großes Volk für Abraham. Es soll Gottes Volk sein. Nur wenn man die Linie der Nachkommenschaft Abrahams auch auf die Gemeinde bezieht, zeigt sich das Ausmaß dieser Verheißung. Es bezieht sich also nicht in erster Linie auf Abraham als Person. Es bezieht sich auf die Summe derer, die durch alle Zeiten hindurch zum Glauben kommen werden. Abrahams Name ist unvergesslich geworden, aber nicht in erster Linie, weil er der größte Glaubensheld gewesen ist. Abraham steht viel mehr für die Verlässlichkeit Gottes in seinen Verheißungen und die Vertrauenswürdigkeit und das Wohlwollen Gottes.

Die Sehnsucht, dass in unseren Gemeinden und Gemeinschaften Menschen zum Glauben kommen, darf sich nicht auf einem Größenvergleich gründen. Es darf nicht darum gehen, dass wir mindestens so groß werden wie die uns bekannte Vorzeigegemeinde. Es muss uns darum gehen, dass die Zahl derer, die die Ewigkeit mit Gott verbringen werden, groß werde. Hier liegt das größte Geheimnis des Segens. Wir leben aus den Ressourcen Gottes, damit das Evangelium zu einer Kraft wird, die Menschen rettet.

Vom Losziehen und Erleben

Veränderung ist sicher keine unserer großen Stärken. **Sie ist aber unsere große Chance.** Die Frage ist, ob wir bereit sind, loszuziehen, um ein Land zu entdecken, von dem wir heute noch kein Bild haben. Aber wir können Neues, ganz Anderes Wagen, um Menschen Zugang zum Glauben zu ermöglichen. Sind wir bereit, das, was uns so lieb geworden ist und von dem wir denken, dass wir es zum



Leben brauchen, zurückzulassen, um Gottes Verheißungen zu erleben?

Wenn ich im Verband unterwegs bin, versuche ich gerade diese Gedanken mit so Vielen wie möglich zu teilen. Ich betone immer, dass es mir nicht darum geht, ein Konzept vorzustellen, das Erfolg garantiert. Ich kenne ein solches Konzept auch nicht. Es geht mir auch nicht darum, ein bestimmtes Programmangebot zu propagieren. Es geht mir darum, dass wir anfangen, nachzudenken, was passieren könnte, wenn wir uns auf die Spuren Abrahams und die der ersten Christen machen.

Gottes Liebe zu den Menschen in unseren Orten hat nicht nachgelassen. Sein Wunsch, dass noch viele die Wahrheit erkennen, bleibt als Grundlage unseres Auftrages bestehen. Lasst uns gemeinsam losziehen. Lasst uns zurücklassen, was zwar nicht schlecht an sich selbst ist, aber was uns daran hindert, das neue Land zu entdecken. Lasst uns im Gebet darum ringen, dass Gott uns den Weg weist. Alles, zu seiner Ehre und damit Menschen gewonnen werden.

Ganz konkret:

Schreibt mir, welche Ideen ihr habt, um Menschen zu erreichen.

Schreibt mir, wie ich Euch beim „Auszug“ unterstützen kann.



GUSTAVO VICTORIA
Vorsitzender des
Süddeutschen
Gemeinschaftsverbandes e.V.

Menschen in Gottes Wohnzimmer einladen

Vor zwei Jahren wagten wir uns an das Projekt „Living Room“ mit vielen Ideen, einem großen Ziel und relativ wenig Erfahrung in praktisch jedem Bereich, der zu einem Gottesdienst gehört, an den man sich erinnert. Unser Ziel war, einen Raum zu schaffen, in den sich junge Menschen einladen lassen, um geniale Gemeinschaft zu genießen, in der sie sich mit den großen Fragen und Herausforderungen des Lebens auseinandersetzen können und von der bedingungslosen Liebe Jesu erfahren.

Ein Wohnzimmer, in dem jeder so kommen darf, wie er ist. Ein Wohn-



zimmer, in dem man zusammenkommt, um gemeinsam zu lachen, zu zweifeln, zu weinen und das Leben in der Liebe Jesu neu zu entdecken. Ein Raum, in dem Platz ist für das Leben mit all seinen Facetten, in dem man sowohl zur Ruhe kommen, als auch sich herausfordern und stärken lassen kann.

Seit April 2021 findet nun also „Living Room“ jeden zweiten Sonntag im Monat abends statt, und unendlich dankbar darf ich auf diese Zeit zurückschauen. Zwei Jahre voller Höhen und Tiefen. Es gab tiefe

Gespräche, emotionale Gebete und einen Raum, den nun viele Jugendliche aus dem Bezirk nutzen, um Gemeinschaft zu leben. Es war eine Zeit, die uns immer wieder in jedem Bereich überfordert hat, es gab zum Beispiel massive Fehlkalkulationen bei der Essensplanung und sehr kurzfristig erkrankte Pastoren. Eine Zeit voller Segen, aber auch Anfechtungen.

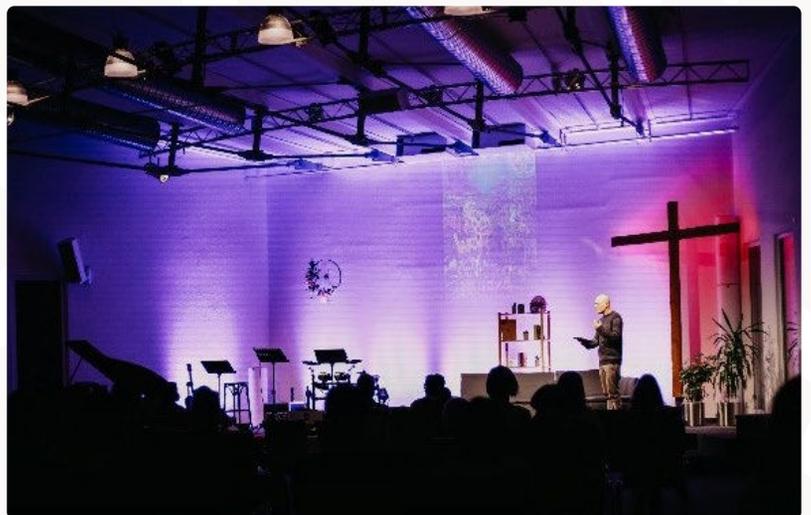
Zu einem „Living Room“ gehört eine Predigt, die lebensnah ist und sich um relevante Fragen oder Anfechtungen dreht. Dazu ein Lobpreisteil, in dem man die Zeit findet, mit Gott ins Gespräch zu kommen und bei Bedarf für sich beten zu lassen. Außerdem ein Zeugnis aus dem Alltag unserer Kirchenfamilie, ein Interview mit einem Gast und ein Bistro nach dem Gottesdienst mit Zeit für Austausch, Gebet, Spiel und Spaß.

Auch für 2023 haben wir bereits einiges geplant und sind voller Vorfreude auf geniale Anbetungszeiten, Prediger von Nah und Fern und Gottes Wirken in unserem Umfeld.



„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“
(Matthäus 6,33 Luth)

Jonathan Borst
(Jugendleitung LKG Pfuhl)



Verschiedene Schlaglichter

Jugendmissionskonferenz (JUMIKO)

Am 8.1.23 fand sie wieder statt und war sehr gut besucht. Wir vom SV-EC waren bei der Missionsausstellung mit einem Stand vertreten und hatten viele gute Begegnungen.

Die Vorträge sind online verfügbar unter: crossload.org/events/jumiko2023



Personelle Veränderungen im SV-EC

Wir sind dabei Stellen neu zu konzipieren und zu besetzen. Weitere Infos folgen im nächsten Newsletter. Diesen kannst du abonnieren unter: sv-ec.de/newsletter-anmeldung/



Weltverbandstagung Weltverbandstagung Weltverbandstagung Weltverbandstagung

19. – 23. Juli 2023
in Mücke/Flensunger Hof.
Thema der Tagung:
Empower - Make the Planet Shake.

Weitere Informationen findest du hier:



empowerconference2023.com



**For Christ
and The Church**

Alternative Anmeldung: Sabine Entschel 0561 4095 111

Weltverbandstagung des deutschen EC in Mücke (19. – 23. Juli)

Der EC ist eine internationale Bewegung und in mehr als 40 Ländern vertreten. Das kommt in diesem Jahr bei der Weltverbandstagung in Deutschland besonders zum Ausdruck.
Herzliche Einladung.

Young Leaders Forum in Marburg (21. – 22. April)

Zielgruppe sind junge Menschen, die in Verantwortung stehen. Es sollen Statements erarbeitet werden, die unsere Gemeinden perspektivisch nach vorne bringen und aufzeigen, was der Jugend wichtig ist. Eine Teilnahme ist auch für 25 € (inkl. Verpflegung) möglich bei Übernachtung in der Turnhalle.



YOUNG LEADERS FORUM

21.-22.04.2023 ▶ MARBURG

WEITES LAND
DIE HOFFUNGSBEWEGUNG



YOUNG LEADERS FORUM

JETZT ANMELDEN!

TERMIN
21. April 2023 / 18 Uhr
bis 22. April 2023 / 18 Uhr

ORT
Evangeliumshalle Marburg

TAGUNGSBEITRAG
60,- EUR (Normalpreis)
30,- EUR (ermäßigt für Auszubildende,
Schüler und Studierende)

ÜBERNACHTUNG BÜCHEN

Buchungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Preiskategorien. Auch günstige Übernachtung im Massenquartier möglich.

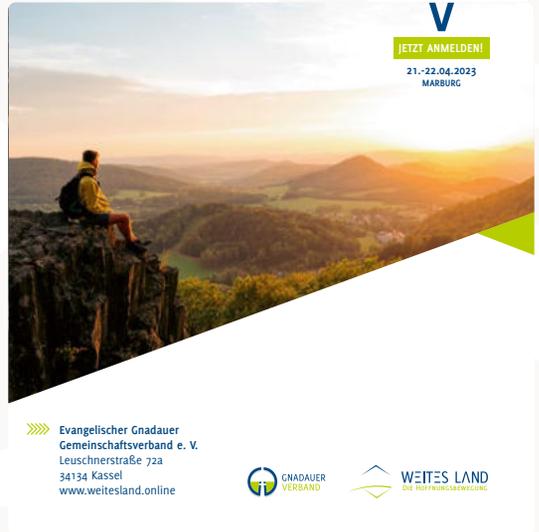


YOUNG LEADERS FORUM

Eure Themen ganz oben auf unserer Agenda.

WIR FRAGEN. IHR REDET. WIR HÖREN ZU.

MIT DABEI >>>



JETZT ANMELDEN!

21.-22.04.2023
MARBURG

>>> Evangelischer Gnadauer
Gemeinschaftsverband e. V.
Leuschnerstraße 72a
34134 Kassel
www.weitesland.online

GNADAUER VERBAND

WEITES LAND
DIE HOFFUNGSBEWEGUNG



WILLKOMMEN!

ZuhörBase:
ES IST GUT, DASS ES EUCH GIBT!
Wir möchten euch unterstützen, dass ihr mit euren Ideen durchkommt. Dazu müssen wir wissen, was euch bewegt, was ihr erlebt und was ihr braucht. Auf dem **YOUNG LEADERS FORUM** hören wir euch zu und bündeln eure Themen. Gemeinsam schaffen wir es, Statements zu entwickeln, die euch in eurem Arbeitsumfeld als **YOUNG LEADERS** nachhaltig unterstützen.

StärkungsBase:
LASS DICH STÄRKEN!
Empowerment für alle, die was bewegen wollen.
LASS DICH SENDEN!
Ermunterung für alle, die was gestalten wollen.
LASS DICH FEIERN!
Event für alle, die was reißen wollen.

INPUT FÜR DEINEN OUTPUT

MUSIK VON UND MIT
JOSHUA HARFST

JETZT ANMELDEN

RUBEN ULLRICH | EVI RODEMANN | RAPHAEL SCHMAUDER | FELIX PADUR | MICHAEL BREIDENMOSER | KAI GÜNTHER | CARINA BAUN | MARKUS BAUN | KLAUS GÖTTLER | STEFFEN KERK

Familiennachrichten

Wir wünschen Gottes Segen

zum 75. Geburtstag:

26.2. Helga Vetter, Döffingen/Böblingen

zum 80. Geburtstag:

9.2. Rosemarie Meier, Sindelfingen/
Böblingen

14.2. Ursula Merz, Gaildorf/Murrhardt-
Gaildorf

zum 90. Geburtstag:

24.1. Ruth Meister, Dörzbach/Künzelsau

27.2. Hermine Junker, Bäuerlesbach/
Crailsheim

zum 92. Geburtstag:

10.2. Ruth Luginsland, Döffingen/
Böblingen

12.2. Rudi Denker, Gäufelden/Herrenberg

zum 94. Geburtstag:

26.12. Lore Kühn, Künzelsau



Gebet für Bezirke

BÖBLINGEN

Familie Roland und Petra Jung

Familie Steven und Marit Bühner

Familie Micha und Doris Evers

Deborah Heck

Dorothee Kappus

Familie Martin und Debora Lutz

Familie Jonathan Plaß und Wencke Plaß-Maerker

Helena Schramm

CRAILSHEIM

Familie Siegfried und Lindsey Steger

ESSLINGEN

Familie Friedeman und Stefanie Rau

Familie Andreas und Katja Kalb

Debora Ionescu

Gebetsbrief

Februar 2023





In die Ewigkeit wurden abgerufen:

- 20.12. Johanna Graffius , 84 J., Bietigheim
- 21.12. Christa Bohnet, 86 J., Göppingen-Faurndau/
Schorndorf-Göppingen
- 24.12. Regine Karle, 75 J., Kupferzell/Künzelsau
- 25.12. Hugo Häcker, 88 J., Crailsheim
- 14.1. Brigitte Kogel, 75 J., Stuttgart

Gebet für den SV-Vorstand, SV-EC-Vorstand und für Veranstaltungen

Daniel Finkbohner (DF) · Gustavo Victoria (GV) · Markus Siegele (MS)

Weiterhin finden viele reguläre Treffen und Gottesdienste auf digitalem Wege statt. Digitale Angebote, die den SV betreffen, finden sich alle auf unserer Plattform sv-austausch bei Facebook. Es gibt auch einen eigenen Kanal bei YouTube: SV Verband. Dort findet man aufgezeichnete Gottesdienste des SV.

Februar 2023

- 11.2. Freizeitleitertreffen, Bad Liebenzell, GV
- 12.2. Gottesdienst Sulzdorf/Schwäbisch Hall, GV
- 12.2. Gottesdienst Meßstetten/Zollernalb, GV
- 16.-18.2. MV Gnadau, GV
- 21.2. Gemeindebegleitung Neuweiler/
Böblingen, GV
- 22.2. Besprechung zu LEAD (Entwicklungs-
programm des SV), GV
- 25.2. LK Klausur Mühlacker, GV
- 26.2. Gottesdienst Dagersheim/Böblingen, GV
- 26.2. Gottesdienst Neuweiler/Böblingen, GV

März 2023

- 27.2.-2.3. Klausur SV-Zentrale und Klausur-
Vorstand Wildberg, DF/GV/MS
- 5.-9.3. Bibeltage in Stetten, GV
- 7.3. Weites Land Gnadau, GV
- 9.3. Gespräch beim OKR, GV
- 14.3. GLK Meßstetten/Zollernalb, GV

SINGLE-TAGE und STUFEN DES LEBENS



Singles, Alleinstehende, Ledige – Tina Tschage bezeichnet sich lieber als kostbares „Einzelstück“ und hinterfragt das ein oder andere gängige Klischee, das ihr immer wieder im Blick auf ihren Familienstand begegnet. Sie erzählt, über was sie sich als Singlefrau so ihre Gedanken macht, zum Beispiel:

Kennst du dieses Gefühl: Allein zu sein mit deiner Situation? Zu denken, dass es niemand anderem auf der Welt geht wie dir? Und schlimmer noch: dass dich niemand versteht?

Als ich vor gut drei Jahren mein Buch „EINZELSTÜCK – Solo leben. Und zwar glücklich“ veröffentlichte, war die häufigste Leser-Reaktion: „Ich dachte immer, ich sei der/die Einzige auf der Welt, dem/der es so geht!“ Das hat mich sehr überrascht. Und traurig gemacht. Klar, nicht jeder Mensch erlebt dieselben Dinge auf dieselbe Weise. Aber meine Erfahrung hat mich gelehrt: Allein bin ich mit dem, was ich erlebe, nie! Woher kommt also dieses Gefühl, das auch ich nur allzu gut kenne? Es kommt vom Nicht-Teilen. Vom Nicht-Erzählen. Vom Bei-mir-Behalten.

Sich mit Gleichgesinnten auszutauschen kann sehr, sehr heilsam sein. Du wirst merken, dass dieses gängige „Ich dachte immer, ich sei der einzige Mensch auf der Welt, dem es so geht“-Gefühl schnell verfliegt.

Lass dich zum Glücklich-Sein motivieren – das Leben ist so viel mehr als ein Beziehungsstatus!

Umarme dein Singleleben!

Für 25- bis 49-jährige Singles
10.–12.03.2023



Wir alle sind in unserem Leben unterwegs und suchen ein Ziel, für das es sich zu leben lohnt. Jeder Mensch geht Stufe um Stufe seinen Weg. Dabei brechen Fragen nach Lebenssinn und Lebensperspektive auf. In den Glaubenskursen „Stufen des Lebens“ spüren wir seelsorgerlich behutsam diesen Überlegungen nach. Wir wollen miteinander entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen. Die Bodenbilder helfen, über eigene Lebensthemen nachzudenken und spiegeln innere Prozesse. Im Dialog kommen wir zu neuen Erfahrungen, wie der Glaube mitten im Alltag Wegweisung geben kann.

Wir beschäftigen uns im März mit dem Thema: „Beten – Atemholen der Seele“



Erleben Sie Ihren Alltag auch immer wieder in Unruhe, Hektik und Druck? Kennen Sie den Wunsch nach einer Unterbrechung, einfach mal zur Ruhe zu kommen, neu Atem zu schöpfen, zur eigenen Mitte zu finden? In diesem Kurs betrachten wir unser Leben. Es ist eine Chance, alles was ich da finde, mit Gott in Verbindung zu bringen. Einfach mit ihm ins Gespräch darüber zu kommen. Zu beten. Beten kann zum Atemholen für unsere Seele werden. Vier biblische Geschichten aus dem neuen Testament laden ein, zu entdecken, wie einfach beten sein kann.

Es werden keine besonderen Bibelkenntnisse vorausgesetzt, aber die Offenheit, neue Zugänge für Bibeltexte zu entdecken.

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich an und erleben Sie den Kurs gemeinsam mit uns.

Wir freuen uns auf Sie:

Renate Gruber, Multiplikatorin Stufen des Lebens für den Süddeutschen Gemeinschaftsverband und
Renate Hess, Co-Multiplikatorin und Pfarrfrau aus Laufen

Beten – Atemholen der Seele!

Stufen des Lebens
31.03.–02.04.2023

**Stufen
des Lebens**
Kurse zum Glauben



230 Reisen weltweit in großer Vielfalt

GEMEINSAM REISEN • GOTT BEGEGNEN • URLAUB GENIEßEN



FRÜHJAHR-S-BUSREISEN ANS MEER

Portorož, Slowenische Adria – Erholung & Ausflüge
12.03. – 18.03.2023 (ab 735,- € p.P. im DZ Lagunenblick)

Montecatini Terme, Toskana – Standortbesichtigung
23.03. – 30.03.2023 (ab 995,- € p.P. im DZ)

Elba & Versiliaküste – Standort-Besichtigung
19.04. – 26.04.2023 (ab 825,- € p.P. im DZ)



15 x FAMILIEN-FREIZEITEN



24 x REISEN EXKLUSIV FÜR
JUNGE ERWACHSENE 18 – 40 JAHRE



BERGE & MEER IN EUROPA & FERN-
REISEN FÜR ALLE IN GROßER VIelfALT



KREUZFAHRT IM MITTELMEER mit
Pfr. Friedemann Kuttler (Lebendige Gemeinde)



Liebenzeller Mission
Freizeiten & Reisen

Telefon: 07052 175110
www.freizeiten-reisen.de

Alle Angebote finden Sie in unserem
Katalog oder im Internet.



Bei meinen Besuchen und Begegnungen in den Gemeinden unseres Verbandes kommen mir Themen in den Sinn, an denen ich gerne weiterdenke und die ich gerne auch weitergebe. Auch in diesem Heft will ich manche dieser Gedanken mit euch teilen:



Aufbruch

Ich freue mich sehr, bei meinen Besuchen in den Bezirken im Rahmen der Gemeindebegleitungen Menschen zu treffen, die sich nach Aufbruch und Erneuerung sehnen. Ich freue mich über neue Leidenschaft für eine Arbeit, die Menschen erreicht und erlebt, wie sie zum Glauben kommen. Ich freue mich über das Ringen um Ideen und Wege, dies auch in kleinen Gemeinden und Gemeinschaften zu erreichen.

Ich bin dankbar für Leitungskreise, die sich die Zeit nehmen, neu zu denken und zu entwickeln. An allen Orten wird auch darüber nachgedacht, wie die Gemeinde in die Prozesse mit hineingenommen werden soll.

Die Zahl der möglichen Gemeindebegleitungen ist zurzeit bei mir ausgeschöpft. Trotzdem freue ich mich über Anfragen, da die Gesamtzeit der Prozesse begrenzt ist und dann wieder Slots für neue Orte offen sind. In Zukunft werde ich immer wieder von den Ergebnissen und der Umsetzung ganz konkret berichten.

Die „Kirchenfrage“

Der Weg des „Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes“ (LGV) vom Verein zu einer „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ hat die Frage der Innerkirchlichkeit ganz oben auf die Prioritätenliste gesetzt. Die Württembergische Kirche hat reagiert und für den LGV alle bisherigen Vereinbarungen außer Kraft gesetzt. Diese Entscheidung der Kirche hat keine Bedeutung für uns im SV.

Es gelten weiterhin alle Vereinbarungen und wir leben weiterhin als freies Werk innerhalb der Landeskirche. Wir haben intensive Gespräche mit der Kirche über Rahmenbedingungen, die uns die Arbeit erleichtern und ermöglichen. Manches, was schon gelebte Realität ist, soll sich in einer neuen Vereinbarung wiederfinden. Es ist weiterhin unser Anliegen, als Verband einen gemeinsamen Weg mit und in der Kirche zu gestalten. Noch können nicht alle Einzelheiten in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Auch in unseren Reihen gibt es unterschiedliche Positionen und Ansichten. Bitte betet mit, dass es gelingt, einen guten Rahmen für die Weiterarbeit zu konzipieren.

SV-Nachrichten

Schon bald soll ein neues Konzept der SV-Nachrichten vorgestellt werden. Es wird Veränderungen geben, wie zum Beispiel die Anzahl der Ausgaben und der inhaltliche Aufbau. Es ist unser Ziel, dass die Nachrichten eine Ressource für die Arbeit in den Gemeinden und Gemeinschaften werden. Parallel dazu wird es einen neuen Newsletter geben, der wichtige Infos zum Leben im Verband und zu Veranstaltungen beinhalten wird. Wir freuen uns sehr auf die neuen Formate, die das WIR im Verband stärken sollen.



Noch etwas zum Schluss: „Für mich gibt es daher nur eins: Ich laufe wie ein Läufer, der das Ziel nicht aus den Augen verliert“ (1.Kor. 9,26). Wichtig ist dabei, das Ziel zu kennen. Wer kein Ziel hat, macht nur einen Spaziergang.

GUSTAVO VICTORIA

DAS „WEIHNACHTSEXPERIMENT“ IN LORCH

Seit 2019 ist die ‚Harmonie‘ in Lorch unser Gemeindehaus. In den Jahren zuvor waren wir immer zu Gast in Gemeinde- und Dorfhäusern in den verschiedenen Teilen unserer Ortsgemeinde. Zu Weihnachten waren diese für uns nicht verfügbar, darum konnten wir keinen eigenen Weihnachtsgottesdienst feiern. Nach drei Jahren Corona ohne viel Spielraum standen wir also 2022 wieder vor Weihnachten und hatten endlich ein tolles Haus, viele Möglichkeiten und wenige Traditionen – ideal für ein neues Konzept!



Seit gut einem Jahr besucht ein junges Ehepaar unsere Gemeinde. Aaron hat eine große Leidenschaft für Kindermusicals, als ausgebildeter Adonia-Chorleiter hat er schon bei einigen Camps und Konzerten mitgewirkt. Da bot es sich an, an Heiligabend in der Harmonie ein Mini-Weihnachtsmusical zu veranstalten. Die vielen Proben und Herausforderungen, der Mut und große Einsatz haben sich gelohnt.

Wir waren gespannt, wie viele Menschen sich einladen lassen. Unser großer Wunsch war, dass die Plätze endlich mal wieder nicht reichen würden. Schon zwanzig Minuten vor Beginn war klar, dass wir noch mehr Stühle aufstellen mussten. Schließlich war bis auf die Fluchtwege jeder Zentimeter belegt, manche begnügten sich mit Stehplätzen. Weit über 250 Menschen waren da und feierten einen fröhlichen Heiligabendgottesdienst!



Wir waren gespannt, wie viele Menschen sich einladen lassen. Unser großer Wunsch war, dass die Plätze endlich mal wieder nicht reichen würden. Schon zwanzig Minuten vor Beginn war klar, dass wir noch mehr Stühle aufstellen mussten. Schließlich war bis auf die Fluchtwege jeder Zentimeter belegt, manche begnügten sich mit Stehplätzen. Weit über 250 Menschen waren da und feierten einen fröhlichen Heiligabendgottesdienst!



Menschen waren da und feierten einen fröhlichen Heiligabendgottesdienst!

Zwei Rückmeldungen haben mich ganz besonders bewegt: „Harmonie – eine Gemeinde mit Gastgeberqualitäten“; die andere kam von einer Siebenjährigen beim Ins-Bett-bringen: „Können wir morgen wieder in die Harmonie gehen, da kann man nämlich Jesus kennenlernen!“ Wenn dieser Satz unseres Moderators hängengeblieben ist, haben wir wohl einiges richtig gemacht.

Bei den ersten Planungen für Weihnachten kam die Idee auf, eine Weihnachtsfeier für Alleinstehende und Men-



schen, die sich einsam fühlen, anzubieten. Beim ersten Mal wollten wir „zum Testen“ nur in der Gemeinde dazu einladen,

noch nicht an Hecken und Zäunen. Wir waren uns nicht sicher, wie viele Menschen an diesem traditionsbesetzten Familienfest etwas Neues wagen würden. Letztlich haben wir mit 45 Personen gemeinsam in der Gemeinde gefeiert! Ein bunter Haufen von Kindern bis zu Senioren. Jeder hat mitgeholfen, so dass es ein feierlicher, gemütlicher Abend war. Nach dem Essen wurde unter dem riesigen Tannenbaum gesungen und gewickelt. Das Experiment scheint geglückt zu sein – schon jetzt gibt es Anfragen, ob 2023 Freunde und Bekannte mitgebracht werden dürfen. Mal sehen was daraus entsteht und was Gott uns aufs Herz legt.



Unser Fazit ist positiv. Zu Weihnachten war der Traum von Gemeinde, wie wir sie uns wünschen, ein Stück weit Realität: ein Haus voller Menschen, die Jesus kennen, aber vor allem welche, die ihn noch kennenlernen wollen! Kinder und Jugendliche, denen etwas zugetraut wird, die ihre Gaben entdecken und ausprobieren dürfen. Fröhliche und begeisterte Besucher. Gemeinschaft erleben und Gemeindefamilie sein. Dankbar und erfüllt schauen wir zurück und erleben, dass der Gott, der an Weihnachten Mensch wird, mittendrin erlebbar ist.

Gemeinschaftspastor Matthias Bäuerle

Studienreise: „Auf den Spuren von Dietrich Bonhoeffer“

2.-9. SEPTEMBER 2023

Das Leben von Dietrich Bonhoeffer hinterlässt Spuren. Einerseits seine tiefe Menschlichkeit, die er im Kreis einer großen Familie und im gemeinsamen Leben auf seinen Lebensweg mitbekommen hat. Andererseits sein scharfes theologisches Denken, seine Frömmigkeit und sein verantwortliches Handeln für Kirche und Gesellschaft. Und schließlich, die Bereitschaft, für seine Überzeugung zu sterben. Durch zahlreiche Besichtigungen, wie die KZ-Gedenkstätte Buchenwald bei Weimar, den fröhlichen Ferienort der Familie, Friedrichsbrunn im Harz, die Gedenkstätte des Predigerseminars der bekennenden Kirche, Finkenwalde in Stettin (Polen), bis ins Bonhoeffer-Haus in Berlin, tauchen wir in die Lebensgeschichte Dietrich Bonhoeffers ein. Zum Verarbeiten und Erholen bieten freie Zeiten, inspirierende Andachten und unsere komfortablen Hotelunterkünfte in Weimar, Quedlinburg, Stettin und Berlin viel Raum.



Veranstalter:

Tour mit Schanz, Wildberg; <https://tour-mit-schanz.de>

Auf den Spuren von Dietrich Bonhoeffer begleiten Sie:

Günther Röhms: Inhaltliche Leitung,

Susanne Röhms: Organisatorische Leitung

Weitere Infos und Flyer: Günther & Susanne Röhms, Albstadt
gundsroehm@t-online.de, Tel: 07431-933075

SVEC Leiterwochenende 2023

vom 17. März 17 Uhr - 19. März 14 Uhr im Haus Saron

Diese Veranstaltung ist für dich dann genau das richtige, wenn du...
...am Ende dieses Flyers Bock auf dieses Wochenende hast ... 16 bis 35 Jahre als bist
...Teil der Jugendleitung eures SVECs, Verantwortlich für eine Kinder- oder Jugendgruppe im SV oder in der Leitung eures Mitarbeiterkreises bist
...eure Jugendarbeit im Rahmen des SVs stattfindet (eine EC-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich)



Melde dich jetzt hier an und motiviere am besten dein ganzes Leitungsteam das selbe zu tun:
sv-ec.de/leiterwochenende-2023



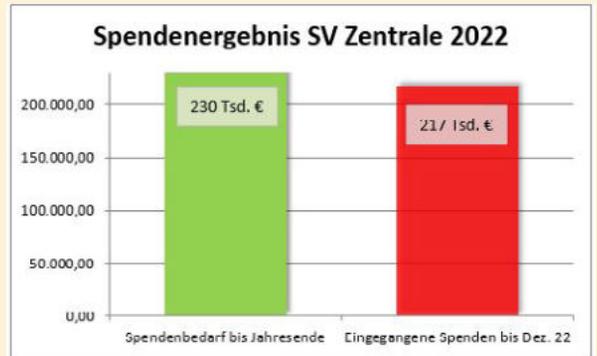
DANKE

Andreas Malessa singt in einem seiner Lieder:

„Bin überreich beschenkt mit so viel Kapital,
weil du, mein Gott, mir liebevolle Freunde gibst.
Wie sich das weiße Licht in bunte Farben bricht,
so seh' in vielen Menschen ich auch dein Gesicht.“

Trotz großer gesellschaftlicher Herausforderungen und finanzieller Belastungen sind wir im vergangenen Jahr beschenkt worden.

Wir sind sehr dankbar, dass sich viele von euch an der Finanzierung der Arbeit der Verbandszentrale beteiligt haben. So konnten wir die Gehälter bezahlen, Veranstaltungskosten tragen und den Umzug finanzieren. Neben dem, dass wir um Spenden baten, die der Deckung der Kosten der Zentrale dienen, kamen im Rahmen eines Spendenaufrufs im Frühjahr 2022 zusätzlich für die Ukrainehilfe über 62 Tsd. Euro zusammen. Von Herzen DANKE!



230 Tsd. Euro Spenden benötigen wir, um den Haushalt der Zentrale von rund 720 Tsd. Euro mit zu decken. Fast 217 Tsd. Euro sind zusammengekommen. Manche sagen nun: Ziel verfehlt. Ja das stimmt, wenn man den Blick ausschließlich auf Zahlen richtet. Das andere, das in den Liedzeilen zum Ausdruck kommt, wollen wir ebenso sehen. Unser Kapital im SV sind insbesondere die Menschen, in denen sich so viele bunte Farben und Gaben brechen und in denen sich letztlich Gott zeigt, der sich in Treue und Güte als der Schenkende erweist. In diesem Sinne bitten wir darum, dass Sie nicht nachlassen, uns im SV weiterhin zu unterstützen.

Markus Siegele



Verstärkung gesucht!

Koch/Köchin 75 -100 %
Ergänzen Sie ein motiviertes Team mit Ihrem Können. Wir leben Kulinarik und christliche Werte.

Hauswirtschafter/in 75 -100 %
Verstärken Sie unser Küchen- und Housekeepingteam. Wir leben Gastlichkeit und christliche Werte.

Küchenhelfer/in 50 -75 %
Tragen Sie zur Entlastung unseres fleißigen Teams bei. Wir leben Sorgfalt und christliche Werte.







Haus Saron · Christliches Gästehaus und Tagungszentrum
Saronweg 31-33 · 72218 Wildberg · 07054 / 9277-0 · haus-saron.de
Ihre Bewerbung senden Sie an bewerbung@haus-saron.de

Interkulturelle Theologische Akademie




Warum ITA? Darum ITA!

Weil Gott die Welt immer noch liebt,
bilden wir Menschen für den weltweiten Auftrag aus.

lernen // leben // weitersagen

#theologischfundiert #praxisnah #auchohneabi #dual
#geistlicheswachstum #gemeinschaft #6monatetoronto

Wähle das passende Format für Dich:



CAMPUS
BASED



CHURCH
BASED




Schau gleich mal rein!

www.ita-info.de / kontakt@ita-info.de / 07052 17-7356